

17/123-125

ausbezahlt werde. Die Forderungen von Anna Maria Battschock möge man daher abweisen.

Original - AH 17, 275-276

124

1640 April [30.] 20.

A

SCHREIBEN VON JOHANN WASER, AMTMANN ZU KAPPEL, AN AMMANN BEAT II.¹ ZURLAUBEN, ZUG

Sein Brief samt dem beigelegten Geld, von dem allerdings etwas fehle, habe er erhalten. Es tue ihm leid, dass sein Freund, Hptm. Waser, ihn nicht nach Gebühr behandelt habe.

Das ihm übergebene Empfehlungsschreiben werde er morgen nach Zürich weiterleiten.

Die genesischen Dublonen könne er nur zu 11 Gl. 16 ss annehmen, so dass 36 gute ss fehlen würden.

Für weitere Haferlieferungen könne er das Malter nicht unter 6 Gl. abgeben. Seine Meinung darüber könne er seinem Diener, der morgen Hafer zum Ochsen [Gasthof in Zug] bringe, mitteilen.

1) Waser nennt ihn Johann Beat.

Original, mit Siegel
AH 17, 283a

125

1641 Februar [17.] 7.

A

SCHREIBEN VON JOHANN WASER, AMTMANN ZU KAPPEL, AN AMMANN BEAT II.¹ ZURLAUBEN, ZUG

Gegenwärtig könne er soviel Hafer haben, wie er nur wolle. Trotzdem müsse er - gleich wie letztes Jahr - pro Malter 5 1/2 Gl. verlangen. Dazu komme aber noch der Zoll. Diesen schulde er ihm auch noch für die bereits abgeholten 6 Malter. "Bschickt 4 1/2 Malter haber den 27. Mertzen durch Bernhardten und Rinderli."